

Sie sind hier » [Racing Team](#) » [Blog](#)[anmelden](#) [registrieren](#)

Top Angebote



Unsere neuen bikebaron Trikots sind eingetroffen!

Ab sofort in den Größen S-M-L-XL-XXL verfügbar. Sie können das Trikot auch online ordern!

[weiter...](#)

Karwendel BikeDays - ein vielversprechendes Novum

JUN
2
Erstellt von: Alexander Wagner
02.06.2009 13:25

Als wir uns am Donnerstag, den 21. Mai gegen 1230 in Mittenwald einfanden, wussten wir noch nicht, was uns im Rahmen der Karwendel BikeDays erwarten würde. Das neuartige Konzept sah vier unterschiedliche Disziplinen an vier aufeinander folgenden Tagen vor. Aus zeitlichen Gründen stand von vorneherein fest, dass unser Team nur den Prolog am Donnerstag sowie den 50km-Marathon am Sonntag bestreiten würde.

So gingen am Donnerstag Hans, Arthur, Stiebi und ich beim zwar nur 26 Km langen aber mit über 700 Hm recht knackigen Prolog an den Start.

Von Anfang an wussten wir gleich, was Sache war. Das Tempo wurde vorne sehr hoch gehalten, so dass Stiebi und ich uns in der ersten Verfolgergruppe einreihen, wo das Tempo noch etwas humaner war. Schnell merkte ich, dass Stiebi gut drauf war. Das war allerdings auch unschwer daran zu erkennen, dass er ca. 2 Meter vor unserer rund 10 Mann umfassenden Gruppe sein eigenes Tempo vorlegte, was zu einigen verdutzten Gesichtern führte (nicht zuletzt wegen seinen braunen Schnür-Lederschuhen von Maresi / „Sind da überhaupt Klickis dran?“).

Meinem zu schnellen Start musste ich dadurch bald Tribut zollen, so dass ich am Berg den Anschluss verlor und erst in den flacheren Passagen wieder ranfahren konnte, nur um am nächsten Berg wieder abreißen lassen zu müssen.

Schließlich gelang es mir aber in den sehr steilen Rampen gegen Ende wieder zu Stiebi aufzuschließen, ein Problem mit der Schaltung warf mich nochmals kurz zurück, so dass wir mit 25-sekündigem Abstand auf Platz 18 und 19 (AK 15./16.)

ins Ziel fuhren. Hans war leider nicht 100%ig fit, fuhr aber dennoch auf einen ansehnlichen 8. Platz in der Altersklasse. Arthur fühlte sich im Rennen leider schon nicht wohl. Eine nachträgliche ärztliche Untersuchung ergab eine verschleppte Bronchitis. An dieser Stelle gute Besserung an unseren Tiroler Freund.

Fazit: Ich hätte nicht gedacht, dass 26km doch so hart sein können, aber die Strecke war ausgezeichnet präpariert und gefiel mir gerade durch die anspruchsvollen Steigungen am Ende sehr gut.

Nun hieß es also 2 Tage regenerieren, um am Sonntag die 50 Km mit moderaten 1250 HM unter die Räder zu nehmen. Arthur musste an seinem Geburtstag aus erwähnten Gründen pausieren und wir gingen verstärkt durch Peter wieder zu viert an den Start.

Stiebi und ich fuhren von Beginn weg zusammen und konnten dadurch die Sache etwas lockerer angehen, so dass wir in den Anstiegen mal wieder über die Maresi-Schuhe philosophierten bzw. mit einigen unpassenden Sprüchen die doch recht angespannte Renn-Atmosphäre für uns etwas auflockerten, was allerdings nicht alle Fahrer erfreute („ Ich konnt's nicht mehr hören...“).

Uns brachte das jedoch die gewünschte Stimmung (schließlich wollen wir beim Biken Spaß haben) und wir harmonierten recht gut zusammen, wobei ich in den Bergen schon schnell spürte, dass Stiebi wieder mal die besseren Beine hatte. Schließlich fuhren wir trotz dummer Sprüche ein hohes Tempo. Im Rennverlauf gelang es uns in den beiden längeren Abfahrten unsere jeweilige Gruppe zu distanzieren und zur nächsten Gruppe aufzuschließen. Es lief bergab einfach verdammt gut und die nicht sehr anspruchsvollen, aber recht schnellen Abfahrten machten richtig Laune.

Als ca. 4 km vor Ende jedoch wieder die aus dem Prolog bekannten Schlussanstiege anstanden, musste ich Stiebi fahren lassen. Dass wir solange zusammengefahren waren, war für mich super, Stiebis Form wäre allerdings an diesem Tag für eine noch schnellere Zeit gut gewesen. Dank also an dieser Stelle für das Wahnsinns-Rennen an Stiebi.

Immerhin gelang es ihm, noch 3 Plätze gut zu machen und als Gesamt 15. (AK12.) eine Super-Platzierung einzufahren. Etwas weniger als 1 Minute später beendete auch ich die 50 Km als gesamt 19. (AK 16.). Mit knapp über 10 bzw 11 Minuten hinter dem Sieger (2:00:15) konnten wir mit unserer Leistung durchaus zufrieden sein. Hans war mit einem 12. Platz in der Altersklasse wieder super unterwegs und auch Peter mit Platz 20 in derselben Altersklasse konnte sich sehen lassen.

Unsere Ergebnisse feierten wir im Anschluss mit dem ein oder anderen Weißbier auf der Geburtstagsfeier unseres Scharnitzer Teamkollegen Arthur, der hoffentlich zu unseren nächsten Rennen in Garmisch und Tegernsee (6.Juni / www.radsport-festival , 7. Juni / www.mountainbike-challenge.de) wieder topfit in unseren Reihen steht.

Alles in Allem war die gesamte Veranstaltung ein gelungener Start in eine neue, durchaus zukunftsfrüchtige Form des Mountainbikesports. Im Nachhinein bereuen wir auch etwas, dass wir am 6 Std.- Rennen am Freitag und dem Bike-Biathlon am Samstag nicht teilnehmen konnten. Die unglaublich positive Resonanz aller Beteiligten sowie auch der anfänglichen Skeptiker machen die Karwendel BikeDays (13. – 16. Mai 2010, www.sog-events.de) zu einem Top-Event in unserem nächstjährigen Rennkalender.

Die reizvolle Strecke sowie das professionelle Ambiente haben hier natürlich ihren Anteil. An dieser Stelle auch ein großes Lob an die Organisatoren und die unzähligen Helfer, deren unermüdlicher Einsatz diesem Event zu einem reibungslosen Auftakt in hoffentlich viele weitere Auflagen verholfen hat.

Für jeden, der sein MTB- Rennen mit der gewissen Portion an Abenteuer würzen will, ist die 4-tägige Veranstaltung im nächsten Jahr wärmstens zu empfehlen.

Weblog-Pfad: [Blogs](#) ▶ [Alex](#)

[Trackback](#) [drucken](#)

Alle Weblogs

 Schlüsselworte Ausdruck

Suche